

# TREIB-SEELISBERG-BAHN WURDE AUF HERZ UND NIEREN GEPRÜFT

Die nostalgische Standseilbahn von Treib zum Seelisberg verkehrt rund 10'000 Mal pro Jahr und bringt dabei gegen 100'000 Fahrgäste auf den Berg oder zum See. Einmal im Jahr steht die Treib-Seelisberg-Bahn für zwei Wochen still. Dann werden verschiedene Kontroll- und Revisionsarbeiten an beiden Bahnwagen, bei Antrieb und Steuerung sowie den Sicherheitsanlagen durchgeführt. «Bei beiden Wagen werden die Fahr- und Bremswerke ausgebaut, kontrolliert und dann wieder eingebaut. Im Anschluss wird deren einwandfreie Funktion getestet», erklärt Richard Waser von der Treib-Seelisberg-Bahn die alljährlichen Arbeiten an den Bahnwagen mit dem bahneigenen Mitarbeiterteam. Zu den Kontrollarbeiten gehört auch die Reinigung vom Trasse und der Umgebung von Steinen, Laub und Holz. Zudem werden die beiden grossen Umlenkräder an der Bergstation gereinigt und auf allfällige Schäden überprüft.

## Messungen für einen möglichst störungsfreien Betrieb

Die Arbeiten in der Antriebsstation werden zum grössten Teil von den Herstellerfirmen erledigt. «Beim Antriebsmotor und der Generatorengruppe finden verschiedene Messungen statt. Sollten die Werte nicht stimmen, müssen Massnahmen ergriffen werden, damit die Bahn nicht plötzlich mit-



ten in der Hauptsaison stehen bleibt», erläutert Richard Waser. Ein gewichtiges Augenmerk gilt der ganzen Sicherheitsüberwachung. Zusammen mit Beat Welte von der Urner Seilbahnfirma remec sowie Martin Mösching von der Firma SISAG in Altdorf finden zum Abschluss umfangreiche Tests an der ganzen Anlage statt. «Wir überprüfen die Funktion der Bremsen auf der Strecke, bei der Einfahrt oder in Not-situationen und justieren diese bei Bedarf nach», weist Martin Mösching auf die Wichtigkeit der alljährlichen Kontrollen hin. Für die Bremsversuche werden die Bahnwagen mit Steinen und Wasser in grossen Tanks beladen, um das Gewicht der Passagiere zu simulieren. Alles wird fein säuber-

lich protokolliert und aufgezeichnet. Diese Unterlagen werden dann in regelmässigen Abständen vom Bundesamt für Verkehr kontrolliert. «Diese Arbeiten an der ganzen Anlage mit den abschliessenden Kontrollen vermindern das Risiko von technischen Störungen und Problemen während der Saison», weiss Beat Welte aus seiner langen Erfahrung. Die Passagiere können ab diesem Wochenende die frisch gewarteten und gereinigten Bahnwagen und Anlagen der Treib-Seelisberg-Bahn nach zweiwöchigem Unterbruch auf einer Fahrt von der Schiffstation Treib zur Aussichtsterrasse Seelisberg wieder geniessen.